

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 32

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 26. März — Berne, le 26 Mars — Berna, li 26 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel  
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce  
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.  
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

#### Amortisationsbegehren.

Es wird folgender Wechsel vermisst:

Herren Gebrüder Vigier in Solothurn. Den 30. April zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre der Forstkommision Hubersdorf die Summe von Franken sechstausend und 31/100 und stellen solche zu Lasten der laufenden Rechnung von D<sup>r</sup> B. Sieber.

Solothurn, den 19. Februar 1887.

Der allfällige Inhaber wird hiemit aufgefordert, den fraglichen Wechsel bis und mit 30. Juli 1887 dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Amortisation erfolgt.

Solothurn, den 18. März 1887.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:

Fürholz.

#### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1887. 22. März. Die im S. H. A. B. vom 18. August 1883, pag. 884, und 24. April 1884, pag. 297, publizierte Firma **A. Bourgeois & C<sup>ie</sup>** in Biel ist infolge außergerichtlicher Liquidation des Geschäftes erloschen.

23. März. Die im Handelsamtsblatt vom 16. März 1883 publizierte Zweigniederlassung in Biel der Firma **Schwörer-Zuber** in Solothurn ist erloschen.

Bureau de Courtelary.

24 mars. Le chef de la maison **Ed. Mathey-Frey**, à Corgémont, est M. Edouard Mathey, originaire du Locle et de la Brévine, à Corgémont. Genre de commerce: Commerce et laminage d'aciers en tous genres et pour tout usage, spécialités pour l'horlogerie. Bureau: Corgémont.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

24. März. Die Firma **Fritz Gerber**, Holzhandlung in Langnau (S. H. A. B. 1883, Nr. 31, II, pag. 230) ist infolge Absterbens des Inhabers **Fritz Gerber** erloschen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

24 mars. La société en nom collectif **Baume & Jobin**, au Noir-mont, ayant pour but l'exploitation d'un atelier de montages de boîtes de montres par les procédés mécaniques, publiée le 16 février 1886 dans la F. o. s. du c., page 98, est dissoute à partir de ce jour. L'un des associés, **M. Alcide Baume**, aux Bois, reprend l'actif et le passif de la société.

24 mars. Le chef de la maison **Alcide Baume**, aux Bois, est M. Alcide Baume, originaire des Bois, y demeurant. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres par les procédés mécaniques, argent et galonné, usine à vapeur.

24 mars. La maison **Alcide Baume**, aux Bois, inscrite ce jour même au registre du commerce, a donné procuration à M. Aurèle Jobin, originaire des Bois, y demeurant.

##### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 22. März. Die Generalversammlung der Aktionäre der **Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstättersees** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 192 und 255, 1885, pag. 255) hat unterm 12. März 1887 dem Verwaltungsrathe die Ermächtigung ertheilt, das Gesellschaftskapital gemäß § 4 der Statuten successive bis auf **Fr. 3'000,000** (drei Millionen Franken), eingetheilt in 4656 (viertausendsechshundertsechsfünzig) Namenaktien von je Fr. 500 und 1920 (tausendneuhundertundzwanzig) Namenaktien von je Fr. 350 zu erhöhen. Diese Erhöhung erfolgt: a. durch Verdopplung des bisherigen, laut revidirten Statuten vom 28. Februar 1885 Fr. 1'356,000 betragenden Aktienkapitals auf Fr. 2'712,000, bestehend in 4080 Aktien von je Fr. 500 und 1920 Aktien (alle auf den Namen lautend) von je Fr. 350, in der Weise, daß jedem Aktionär gegen Einlieferung seiner bisherigen Aktie zwei neue, auf den Namen lautende, liberirte Aktien von gleichem Nennwerthe verabfolgt werden. Die Liberirung dieser neugeschaffenen Aktien im Betrage von Fr. 1'356,000 geschieht mittelst Verwendung des den alten Aktionären aus der effektiven Werthvermehrung von Mobilien und Immobilien, sowie vorhandenen Reserven zu gut kommenden Betrages. Die alten zurückgezogenen Aktien werden annullirt; b. durch später nach Ermessen des Verwaltungsrathes gegen Baarzahlung vorzunehmende Emission von weitem Fr. 288,000 in 576 auf den Namen lautenden Aktien von je Fr. 500.

##### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 21. März. Die Firma **Schmoll-Dreyfus** in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar, pag. 12) ertheilt Prokura an Edmund Schmoll von und in Basel.

##### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1887. 21. März. Die von der Firma **Caspar Zylfi** in St. Gallen an **Vinzenz Gieß** ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1883, pag. 94) ist in Folge Austritts desselben erloschen. Gottfried Keller, wie bisher, und Heinrich Wartmann und Hermann Braun in St. Gallen haben Kollektivprokura in der Weise, daß je zwei derselben die Firma Caspar Zylfi rechtsverbindlich vertreten.

21. März. Inhaber der Firma **J. Koenig** in St. Gallen ist Jakob Koenig von Ennenda, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Kommission und Agentur in Stickereien. Geschäftslokal: Vadianstraße 21.

##### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1887. 23. März. Die Aktiengesellschaft **Ersparniskasse Bremgarten-Muri** mit Sitz in Wohlen (S. H. A. B. 1883, pag. 728) hat in der Generalversammlung vom 12. Dezember 1886 eine Revision der Statuten vorgenommen. Die neuen, mit 1. Januar 1887 in Kraft getretenen Statuten enthalten folgende, wesentliche Bestimmungen: 1) Firma und Sitz der Gesellschaft bleiben unverändert. Ihr Zweck ist: 1) sichere und zinsbringende Anlage kleinerer und größerer Ersparnisse und Kapitalien; 2) Hebung von Kredit und Wohlstand in den von ihr bedienten Kreisen; 3) billige Beschaffung der Geldbedürfnisse dieser Kreise. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 200,000**, eingetheilt in 400 Aktien à Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen und sind durch Cession oder Indossament übertragbar. Die Einberufung der Generalversammlung geschieht durch rekommandirte Briefe an jeden einzelnen Aktionär, welche von der Verwaltung wenigstens acht Tage vor der Versammlung zu versenden sind. Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte den Verwaltungsrath, die Kontrollkommission und aus der Zahl der Verwaltungsräthe den Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach Außen und in Rechtsstreitigkeiten. Namens des Vorstandes führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Außerdem steht das

Recht der Firmaunterschrift zu dem von der Generalversammlung gewählten Verwalter. Präsident ist Jean Isler-Cabezas, Aktuar Adolf Geißmann, Verwalter Andreas Meyer, alle in Wohlen.

### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

**1887.** 22. März. Inhaber der Firma **H. Ammann-Seiler** in Ermatingen ist Heinrich Ammann von und wohnhaft in Ermatingen. Natur des Geschäftes: Waagenfabrikation und mechanische Schlosserei.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

**1887.** 22 mars. Marie-Charlotte-Antoinette née Muller, veuve de Henri-Sylvain Meylan, du Chenit, domiciliée à Aubonne, fait inscrire que sous la raison **V<sup>o</sup> Meylan-Muller**, elle vient de créer, à Aubonne, une maison de commerce de lingerie et modes.

24 mars. Le chef de la maison **P. Junod-Bonnet**, à Aubonne, est Paul Junod allié Bonnet, de Ste-Croix, domicilié à Aubonne. Par suite de son mariage avec **Fanny-Cécile Bonnet**, il succède à la raison „C. Bonnet“, à Aubonne, publiée dans le n° 51, page 394, de la F. o. s. du c. du 9 avril 1883, laquelle raison est aujourd'hui éteinte. Genre de commerce: Modes, lingerie, mercerie, horlogerie, etc.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

24 mars. Le chef de la maison **Eug. F. Lecoultre**, au Brassus, est Eugène-Frédéric Lecoultre, fils de Henri-Eugène, du Chenit, domicilié au Brassus. Maison de commission, représentation et consignation, achat et vente d'horlogerie, huiles d'olive, huiles minérales, gros et demi-gros; agence de renseignements. Maison fondée le 1<sup>er</sup> janvier 1887.

24 mars. Marc-François Goy allié Baud, fils de Henri-Samuel, du Chenit, domicilié au Sentier, est chef de la maison de commerce **Goy-Baud**, au Sentier, fondée le 1<sup>er</sup> janvier 1887. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie soignée et compliquée en tous genres.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

**1887.** 19 mars. Joseph Vittori, de Montagnola (Tessin), et Paul Canonica, de Lopagno (Tessin), les deux domiciliés à Fleurier, ont constitué, à Fleurier, sous la raison sociale **Vittori & C<sup>ie</sup>**, une société en nom collectif à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1887. Genre de commerce: Gypserie, peinture en bâtiments, travaux en ciment. Bureau et magasin: Belle Roche, Fleurier.

Bureau de Neuchâtel.

23 mars. La raison „Elskes“, à Neuchâtel (exploitation de l'Hôtel Bellevue, publiée dans la F. o. s. du c. du 22 juin 1883, n° 93, page 746), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison **A. Elske, fils**, à Neuchâtel, est Albert-Ernest Elske, de Neuchâtel, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Bellevue. Bureaux: Place du Port, n° 1. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> janvier 1887.

### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1887.** 21 mars. Le chef de la maison **J. M. Palli**, à Plainpalais, commencée en 1885, est Jean Martin Palli, de Plainpalais, domicilié au dit lieu. Genre d'industrie: Peinture et vitrerie. Ateliers: 24, Chemin de la Cluse.

21 mars. La raison „Veuve Pattay-Archinard“, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1884, page 75), est radiée dès le 1<sup>er</sup> janvier 1887, ensuite de la cession de l'établissement au titulaire ci-après. La maison est continuée dès cette date et sous la raison **John Pattay**, aux Eaux-Vives, par John Hugues Pattay, fils, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Liquoriste-distillateur. Bureau et locaux: 8 et 10, Chemin du Parc.

22 mars. Le chef de la maison **Mieusset Fr<sup>es</sup>**, à Genève, recommencée le 19 juin 1886, en vertu de concordat homologué à la même date par le tribunal de commerce de Genève, est François Mieusset, de Carouge, domicilié à Genève. Genre de commerce: Scierie et bois de construction. Les locaux, actuellement Rue de Lausanne, 35, seront transférés, dès fin avril, à la Rue de la Navigation, angle de la Rue de l'Entrepôt.

24 mars. Le chef de la maison **V<sup>o</sup> Courtelin**, à Plainpalais, est M<sup>me</sup> veuve Jeanne Courtelin née Chamoux, de Vandoeuvres, domiciliée à Plainpalais. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et comestibles. Magasin: Beau-Séjour, sur Champel.

### Etat des tarifs des chemins de fer.

Le département soussigné vient de publier un état des règlements et tarifs pour le service des voyageurs et des bagages, du bétail et des marchandises des stations de chemins de fer situées sur territoire suisse. On peut se procurer des exemplaires de cet état au prix de 5 fr. auprès des administrations des chemins de fer du Central suisse à Bâle, du Gothard à Lucerne, du Jura-Berne-Lucerne à Berne, du Nord-Est suisse à Zurich, de l'Union suisse à St-Gall, de la Suisse Occidentale-Simplon à Lausanne, soit directement, soit par l'entremise des stations.

Berne, mars 1887.

Département fédéral des postes et des chemins de fer.

### Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath erteilte Patent verzichtet und es wird ihr deshalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kautions von 40,000 Fr. zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement,  
Abtheilung Auswanderungswesen.

### Publication.

L'agence d'émigration **W. Breuckmann jr.**, à Bâle, ayant, à la fin du mois de juillet 1886, renoncé à la patente qui lui avait été délivrée par le conseil fédéral, le cautionnement de 40,000 fr. déposé par elle lui sera remboursé à fin juillet de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, 18 mars 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,  
division émigration.

### Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:  
Le 19 mars 1887, à huit heures avant-midi.

No 1824.

**Philibert Bourquin**, fabricant,  
Villeret.



### Boîtes de montres et mouvements d'horlogerie.

Le 19 mars 1887, à quatre heures après-midi.

No 1825.

**H. Taverney & C<sup>ie</sup>**, fabricants,  
Vevey.

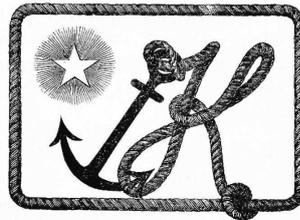


Cigares.

Den 19. März 1887, 4 Uhr Nachmittags.

No 1826.

**Karl Küpfer**, Mechaniker,  
Ennetbaden.



### Rostschutzmittel und Härtemittel für Stahl und Eisen.

Le 21 mars 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1827.

**Jacques Schwob**, fabricant,  
Chaux-de-Fonds.



### Boîtes et mouvements de montres.

Le 21 mars 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1828.

**Paul Jacot**, fabricant,  
Chaux-de-Fonds.



### Boîtes et mouvements de montres.

Le 21 mars 1887, à dix heures avant-midi.

No 1829.

*Louis Brandt & fils*, fabricant,  
Bienne.



**Boîtes et mouvements de montres.**

Den 22. März 1887, 8 Uhr Vormittags.

No 1830.

*Marti & Widmer*, Fabrikanten,  
Frick.



Chicorées.

Le 22 mars 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1831.

*Ernest Francillon & C<sup>ie</sup>*, fabricants,  
St-Imier.



**Boîtes et mouvements de montres.**

(Transmission de la marque No 118 enregistrée au nom de la maison:  
Ernest Francillon, à St-Imier.)

Le 22 mars 1887, à neuf heures avant-midi.

No 1832.

*Ernest Francillon & C<sup>ie</sup>*, fabricants,  
St-Imier.



**Boîtes et mouvements de montres.**

(Transmission de la marque No 119 enregistrée au nom de la maison:  
Ernest Francillon, à St-Imier.)

Le 22 mars 1887, à six heures après-midi.

No 1833.

*E. Zaracosta & C<sup>ie</sup>*, fabricants,  
Genève.



Cigarettes.

Le 22 mars 1887, à six heures après-midi.

No 1834.

*E. Zaracosta & C<sup>ie</sup>*, fabricants,  
Genève.



Cigarettes.

Le 23 mars 1887, à cinq heures après-midi.

No 1835.

*Steiner frères*, fabricants,  
Neuveville.



**Mouvements et boîtes de montres.**

(Transmission de la marque No 1594 enregistrée au nom de la maison:  
Steiner-Hess, à Bienne.)

Le 24 mars 1887, à dix heures avant-midi.

No 1836.

*Henri Nicod*, fabricant,  
St-Imier.



**Boîtes et mouvements de montres.**

## Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 14. März 1887, 10 Uhr Vormittags.

No 217.

*Pfeifer & Langen*, Raffineure,  
Köln a./Rh.



Raffinaden.

Le 24 mars 1887, à neuf heures avant-midi.

No 767.

*Georges Oelker*, négociant,  
Paris.

## ICHTHYOL

Produits pharmaceutiques,  
une certaine qualité de savon, ouate.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden

vom Jahre 1886.

**Soll**  
Lastenposten

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

**Haben**  
Nutzposten

		<b>I. Verwaltungskosten</b>			
	452 15	Sitzungsgelder der Aufsichts- und Prüfungs-Kommission.			
	2,700 —	Besoldung des Verwalters.			
	300 —	Lokalmieth.			
	100 —	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	409 12	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).			
	328 38	Porti und Depeschen.			
	934 —	Banknotenanzfertigungskosten (Abschreibung).			
5,565	65	342 — Mobilien-Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen.			
		<b>II. Steuern.</b>			
	500 —	Bundes-Banknotensteuer.			
		<b>III. Passivzinsen.</b>			
		<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	204 19	An Emissionsbanken und Korrespondenten.			
	3,358 80	" Konto-Korrent-Kreditoren			
55,452	25	51,535 81 " Sparkassaeinlagen.			
		353 45 " Diversi.			
		<b>VI. Reingewinn.</b>			
31,805	83	Reingewinn des Rechnungsjahres 1886.			
		<b>I. Ertrag des Wechselkonto.</b>			
		Wechsel zum Inkasso:			
		Vereinnahmte Inkassogebühren etc. . . . .			325 46
		<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . . .	354	50	
		Von Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	9,790	35	
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
		Von kurzfristigen Schuldscheinen aller Art . . . . .	3,787		
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	4,573	40	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß . . . . .	6,929	85	
			11,503	25	
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	5,762	65	5,740 60
		<i>Auf Hypothekaranlagen aller Art:</i>			
		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	41,333	72	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß . . . . .	53,507	60	
			94,841	32	
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	48,143	80	46,697 52
		<i>Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):</i>			
		Vereinnahmte Zinsen . . . . .	26,698	10	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1886 . . . . .	1,597	57	
			28,295	67	
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	1,765	27	26,530 40
		<b>V. Diverse Nutzposten.</b>			
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . . . .			97 90
93,323	73				93,323 73

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden  
vom Jahre 1886.

### Vertheilung des Reingewinnes von 1886

gemäß Art. 10\* des Gesetzes vom 27. April 1879.

Der Reingewinn beträgt . . . . .	Fr. 31,805. 83
Die Verzinsung des Dotations-Kapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert . . . . .	" 22,500. —
	Verbleiben Fr. 9,305. 83
welche folgendermaßen vertheilt werden:	
3/4 an die Staatskasse . . . . .	Fr. 6,979. 35
1/4 an den Reservefonds . . . . .	" 2,326. 48 " 9,305. 83

\*Art. 10. Von dem nach Verzinsung des Staatsanleihe und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 25 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 20 % des Gründungskapitals erreicht hat, der übrige Theil fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetriebe verwendet.



## Einfuhr von Branntwein, Weingeist, Alkohol etc. im Februar 1887.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., en février 1887.

(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter 30	—	Transport	134,001	Transport	254,789
Moins de 30	—	53	17,674	77	519
30	—	54	50,191	78	682
31	—	55	14,873	79	1,000
32	—	56	12,638	80	478
33	—	57	3,868	81	—
34	—	58	1,030	82	—
35	—	59	967	83	—
36	—	60	2,442	84	152
37	—	61	1,927	85	391
38	—	62	372	86	10,207
39	—	63	40	87	—
40	78	64	394	88	—
41	—	65	1,800	89	70
42	95	66	—	90	649
43	—	67	1,197	91	818
44	554	68	1,810	92	717
45	2,369	69	194	93	5,985
46	1,581	70	232	94	9,654
47	2,539	71	967	95	399,082
48	9,576	72	965	96	152,889
49	5,878	73	259	97	15,459
50	56,178	74	5,281	98	—
51	33,337	75	1,159	99	319
52	21,816	76	508	100	118
Transport	134,001	Transport	254,789	Total 1887	853,978
				Total 1886	817,300
				Differenz -- Différence 1887	+ 36,678

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraume — Importation en litres dans la même période:

	Liter — Litres
1887	843,849
1886	812,885
Differenz } 1887	+ 30,964
Différence }	

Zollertragnisse im gleichen Zeitraum — Recettes des péages dans la même période:

	Fr.
1887	141,013.40
1886	142,099.79
Differenz } 1887	— 1,086.39
Différence }	

Sprit, denaturirt:

	q Netto
Einfuhr im Februar 1887	987
» » » 1886	557
Differenz im Febr. 1887	+ 430

Esprit de vin dénaturé:

	q nets
Importation en févr. 1887	987
» » » 1886	557
Différence en févr. 1887	+ 430

Bern, den 19. März 1887.

Berne, le 19 mars 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

Direction générale des péages.

## Bekanntmachung betreffend die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen (siehe Bundesblatt 1875, Bd. IV, S. 207; 1879, Bd. I, S. 225; 1882, Bd. I, S. 434; 1884, Bd. I, S. 343, und Handelsamtsblatt 1883, I. Theil, Nr. 34; 1884, Nr. 21) werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungsendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender erteilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzoll ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihm ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmet sind, behufs zollfreier Einfuhr, die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszoll, die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat in Folge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, im März 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

## Avis concernant les formalités de péages à remplir pour les objets destinés à des expositions.

Renouvelant les publications précédentes (voir Feuille fédérale de 1875, IV. 176; 1879, I. 167; 1882, I. 410, et Feuille officielle suisse du com-

merce de 1883, n° 34, 1<sup>re</sup> partie), nous rappelons au public les conditions auxquelles les envois destinés à des expositions jouissent de l'exemption des droits d'entrée en Suisse.

Pour jouir de la rentrée en Suisse en franchise des droits, les envois destinés à une exposition à l'étranger doivent à leur sortie être soumis à l'expédition avec passavant. A cet effet, la lettre de voiture et la déclaration doivent contenir la demande formelle d'un passavant, ainsi que la désignation exacte des objets dont se compose l'envoi; l'expéditeur peut aussi charger un intermédiaire à la frontière de demander l'expédition avec passavant et de faire les indications nécessaires.

En cas d'observation de cette prescription, qui a pour but de constater officiellement par un contrôle exercé tant à la sortie qu'à la rentrée l'identité des objets exportés avec ceux qui rentrent, l'envoi est soumis aux droits lors de la réimportation.

Le droit d'entrée est de même perçu si, lors de la réimportation, le passavant n'est pas représenté avec l'envoi au bureau de péages qui en a constaté la sortie.

Pour les objets venant de l'étranger et destinés à une exposition en Suisse, l'on doit de même demander l'expédition avec passavant, afin d'obtenir l'entrée en franchise des droits. La réexportation doit dans ce cas s'effectuer dans le délai indiqué dans le passavant, sinon le droit d'entrée doit être payé; le délai pourra d'ailleurs être prorogé sur demande présentée avant l'échéance du passavant.

Si, par suite de l'observation de ces prescriptions, le droit d'entrée a été perçu, il reste acquis et aucune réclamation ou demande de remboursement du droit ne sera prise en considération.

Berne, en mars 1887.

Direction générale des péages.

## Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23./25. März 1887.

**Gewerbefreiheit.** Durch Beschluß vom 4. Januar 1887 erklärte die Regierung des Kantons Solothurn, daß sie auf das Gesuch des Badensers N. N. in Y., daselbst ein Inkassogeschäft zu etablieren, so lange nicht eintreten werde, bis derselbe ein inländisches Bürgerrecht erworben habe.

Die hiegegen erhobene Beschwerde wird, gestützt auf folgende Erwägungen, als begründet erklärt:

1) Der Entscheid in vorliegender Rekursache hängt von der Beantwortung der Frage ab, ob ein « Geld- und Betreibungsgeschäft » im Kanton Solothurn sich als ein an den Besitz des inländischen Staatsbürgerrechts geknüpfter, obrigkeitlich konzessionirter Beruf darstelle oder als einfaches Gewerbe.

Im ersten Falle besteht für den Kanton Solothurn keine Verpflichtung, einem Ausländer den Betrieb eines solchen Geschäftes zu gestatten; im letztern Falle nöthigt Art. 1, Absatz 2 des schweizerisch-deutschen Niederlassungsvertrages vom 27. April 1876 den genannten Kanton, dem Rekurrenten als deutschem Reichsangehörigen die nachgesuchte Bewilligung zu erteilen.

2) Nach Maßgabe des solothurnischen Gesetzes vom 25. Februar 1879 über den Betrieb von Geld- und Betreibungsgeschäften ist Jedermann zum Betrieb und zur Besorgung der genannten Geschäfte befugt, der die gesetzlichen Bedingungen erfüllt. Diese Bedingungen sind besonders normirt für das Gelddarlehensgeschäft einerseits und für das Betreibungs- oder Inkassogeschäft andererseits; aber für beide Geschäftszweige derart, daß vom Erforderniß des inländischen Staatsbürgerrechts oder vom Besitz besonderer, nur dem Inländer zukommender oder nur von diesem erwerbbarer Kenntnisse und Eigenschaften überall keine Rede ist, wie dies der Natur der Geschäfte gemäß auch nicht wohl anders sein kann. So wird z. B. die Befugniß zur Besorgung von Betreibungsgeschäften einzig und allein von der Leistung einer durch den Regierungsrath zu genehmigenden Kautions im Betrage von 10,000 Franken abhängig gemacht, behufs finanzieller Sicherstellung der Auftraggeber.

Das in Frage stehende solothurnische Gesetz qualifizirt sich überhaupt nicht als ein öffentlich rechtliche Befugnisse, wie die Ausübung des Lehrerberufes, der Advokatur u. s. w. regelnder legislativer Akt, sondern als ein bestimmte Geschäftsbetriebe im Interesse des Publikums, der allgemeinen Sicherheit in Handel und Verkehr, gewissen Einschränkungen, Sicherheitsleistungen, Kontrol- und Strafbestimmungen unterverfendes Polizeigesetz. In diesem Sinne wird dasselbe denn auch vom Gesetzgeber in Parenthese « Wuchergesetz » genannt und ist in der amtlichen Sammlung der in Kraft bestehenden Gesetze und Verordnungen für den Kanton Solothurn, II. Bd., in der Abtheilung « Justiz » unter der Rubrik « Strafgesetzbuch » aufgeführt.

3) Nach dem Gesagten kann es nicht zweifelhaft sein, daß das « Betreibungsgeschäft » im Kanton Solothurn als ein gewöhnliches, unter gewissen Bedingungen Jedermann zugängliches Gewerbe zu betrachten ist und daher nicht ausnahmsweise einem deutschen Staatsangehörigen verweigert werden darf.

**Eisenbahnen.** Gestützt auf Art. IV der Vereinbarung vom 15. Mai 1886 betreffend technische Einheit im Eisenbahnwesen haben die Regierungen der Niederlande und Rumäniens den Beitritt zu der genannten Vereinbarung erklärt, was den beteiligten Staaten zur Kenntniß gebracht wird.

**Pferdezucht.** Der Bundesrath hat über die Hebung der Pferdezucht durch den Bund eine neue Verordnung erlassen.

**Versicherungswesen.** Der Bundesrath hat folgenden Versicherungsgesellschaften die Konzession zum Geschäftsbetrieb für 6 Jahre erteilt:

- 1) der Emmenthalischen Mobiliar-Versicherungsgesellschaft in Biglen;
- 2) der Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in M. Gladbach (für Feuer- und Spiegelglasversicherungen) und
- 3) der sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden.

**Zuckerfabrikation.** Das Komite für Gründung einer schweizerischen Zuckerfabrik hat an den Bundesrath das Gesuch gestellt, er möchte sich materiell bei den Bestrebungen für Einführung der Zuckerfabrikation betheiligen, sei es durch Uebernahme von Gründungsaktien, sei es durch Zuwendung einer Summe in irgend welcher andern Form. Der Bundesrath hat das Gesuch abgewiesen und die Abweisung damit begründet, daß die Gewährung von Bundessubventionen zu Gunsten der Landwirtschaft an die Bestimmungen des einschlägigen Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1884 gebunden ist. Gemäß Abschnitt E dieses Beschlusses können allerdings landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften Bundesbeiträge ver-

abreicht werden, immerhin unter dem in Art. 13, Ziff. 3 ausdrücklich erwähnten Vorbehalt, daß diese Beiträge nicht zur Erzielung eines Privatnutzens dienen dürfen. Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß die Gründung einer Zuckerfabrik die Gewinnung eines Privatnutzens in dieser oder jener Form zu Gunsten der Gründer zum Zwecke hat und daß deshalb die Unterstützung dieser letztern durch den Bund auch dann ausgeschlossen wäre, wenn sie sich als landwirthschaftlicher Verein oder als landwirthschaftliche Genossenschaft und nicht als Aktiengesellschaft konstituieren würden.

**Zollwesen.** Den eidg. Rätthen wird beantragt, für Schienen, welche zur ersten Anlage einer vom Bund konzessionirten Eisenbahnlinie bestimmt sind, die durch den Bundesbeschluß vom 10. Oktober 1874 (A. S. n. F., I, 239) gewährte Zollbefreiung auf die Dauer von weitem 10 Jahren, vom 19. Juli 1884 an gerechnet, einzuräumen.

#### Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 23/25 mars 1887.

**Chemins de fer.** En vertu de l'art. IV de la convention du 15 mai 1886 concernant l'unité technique en matière de chemins de fer, les gouvernements des Pays-Bas et de Roumanie ont déclaré leur adhésion à cette convention. Les Etats intéressés en sont informés.

**Elevage du cheval.** Le conseil fédéral a adopté un nouveau règlement au sujet de l'amélioration de la race chevaline par la Confédération.

**Assurances.** Le conseil fédéral a accordé aux compagnies d'assurance dont les noms suivent l'autorisation de faire, pour une durée de 6 ans, des opérations en Suisse:

- 1° Compagnie d'assurance mobilière de l'Emmenthal, à Biglen.
- 2° Compagnie anonyme d'assurance contre l'incendie de Gladbach (assurance contre l'incendie et contre le bris des glaces), à M-Gladbach.
- 3° Banque saxonne pour l'assurance du bétail, à Dresde.

**Fabrique de sucre.** Le comité pour la création d'une fabrique suisse de sucre a demandé au conseil fédéral d'accorder un appui pécuniaire aux efforts faits pour introduire cette branche d'industrie en Suisse, soit en prenant des actions de fondation, soit en allouant une somme sous une forme quelconque. Le conseil fédéral a écarté cette demande, en motivant sa décision comme suit:

L'octroi de subventions fédérales en faveur de l'agriculture est subordonné aux dispositions de l'arrêté fédéral du 27 juin 1884. A teneur de la lettre E de cet arrêté, on peut sans doute accorder des subventions fédérales aux sociétés ou associations agricoles, toutefois sous la réserve expressément mentionnée à l'art. 13, chiffre 3, savoir que ces subventions ne peuvent être employées dans un but d'intérêt privé. Or, la création d'une fabrique de sucre a incontestablement pour but de procurer aux fondateurs, sous une forme ou sous l'autre, un bénéfice de nature privée; en conséquence, un appui pécuniaire de la Confédération à ces fondateurs serait exclus alors même qu'ils se constitueraient en association ou corporation agricole et non en société par actions.

**Péages.** Le conseil fédéral propose aux chambres d'accorder pour la durée de dix nouvelles années, comptées à partir du 19 juillet 1884, l'exemption des droits d'entrée, autorisée par arrêté fédéral du 10 octobre 1874 (Rec. off., nouv. série I, 200), en faveur des rails destinés au premier établissement des chemins de fer concessionnés par la Confédération.

#### Publication de l'administration des postes suisses.

Suivant une communication de l'administration des postes allemandes, l'échange de la messagerie avec la Perse via Russie, dont la suppression momentanée a été notifiée en 1886, a été repris. Tous les envois de marchandises pour la Perse sont vérifiés par la douane à la frontière russe d'entrée et les droits de péage éventuels sont perçus à Djulfa (frontière russe-persane), de destination, soit de son fondé de pouvoirs.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Handelsregister.** Wie wir bereits am 27. Januar l. J. (Nr. 8, Seite 61) mitgetheilt, hat der Bundesrath unterm 25. Januar 1887 seine Verfügung vom 1. Februar 1884 betreffend die Eintragung der Versicherungsagenten in's Handelsregister und ebenso Ziffer 3 des Kreisschreibens vom 13. März 1883 (Bundesblatt I, Seite 385 und Handelsamtsblatt I. Theil, Seite 91) außer Kraft erklärt. Nachstehend folgt der diesbezügliche Passus des deutschen Kreisschreibens über diesen Gegenstand:

Derselbe Gedanke, welcher den Gesetzgeber veranlaßte, auf die Patentirung der Versicherungsagenten zu verzichten, hat uns auch bewegen, unsern Beschluß vom 1. Februar 1884 (Handelsamtsblatt 1884, Nr. 12) aufzuheben, welcher dahin ging, daß die Agenturen der Versicherungsgesellschaften in's Handelsregister einzutragen seien, und ebenso Ziffer 3 unseres Kreisschreibens vom 13. März 1883, insoweit es die Versicherungsagenturen betrifft, außer Kraft zu erklären. Nach den Grundsätzen des neuen Bundesgesetzes sind die Agenten als solche nur Angestellte der Gesellschaften gleichwie die Commis eines andern Geschäfts, nicht selbstständige Gewerbetreibende oder gar Vorsteher von Zweigniederlassungen. Das Publikum ist getäuscht und wird zu unnötigen Prozessen verleitet, wenn es in den Agenten etwas Anderes sieht als Angestellte der Gesellschaft, und die Steuerbehörden irren sich, wenn sie dieselben für etwas Anderes als für ihr persönliches Einkommen in Anspruch nehmen.

**Ausstellungen.** Nach dem «Handelsmuseum» soll das Projekt der für 1888 geplanten internationalen Ausstellung in Shanghai (vergl. Nr. 98 und 102 ds. Bl. vom Jahre 1886) in's Stocken gerathen sein, da sich die chinesische Regierung ablehnend dagegen verhalte. Es sei nunmehr das Projekt aufgetaucht, eine kleinere Ausstellung mit Hilfe öffentlicher Subskriptionen und mit Munizipalitätsmitteln zu Stande zu bringen.

**Handelsmuseum.** Am 1. März l. J. ist in Basel (Seevogelstraße 54) ein antliches Informations-Bureau der Argentinischen Republik eröffnet worden, welches gratis Auskunft ertheilt über alle Handels-, Finanz-, landwirthschaftlichen, industriellen und wissenschaftlichen Angelegenheiten der Argentinischen Republik. Die Bibliothek des Bureau enthält eine vollständige Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Landes; die wichtigsten amtlichen und anderen Veröffentlichungen; die neuesten Karten, Pläne und Ansichten; die Sammlung der Zolltarife; Preis-Courante der Export- und Importwaren; die hervorragendsten argentinischen Zeitungen in deutsch, französisch, englisch und spanisch; die neuesten telegraphischen Nachrichten; die Submissionsverzeichnisse. Ein Handelsmuseum, mit Mustereinsammlungen von Natur- und Manufakturprodukten, wird ebenfalls dem Publikum zur Verfügung gestellt.

**Musées commerciaux.** Dès le 1<sup>er</sup> mars courant, il est ouvert à Bâle (Seevogelstrasse n° 54) un Bureau officiel d'informations de la République Argentine, où dès à présent le public recevra gratuitement tous les renseignements commerciaux, financiers, agricoles, industriels, scientifiques, etc., concernant ce pays. On trouvera dans la bibliothèque de ce bureau la collection complète des lois et décrets de la République Argentine; les publications officielles et particulières les plus importantes sur le pays, les cartes, vues et plans les plus récents; les tarifs des douanes; les prix-courants des marchandises d'exportation et d'importation, les principaux journaux nationaux et étrangers paraissant dans la république; les dernières nouvelles télégraphiques; les cahiers des charges des adjudications publiques, etc., le tout gratuitement. Un musée commercial, où seront exposées les collections d'échantillons de produits naturels et manufacturés du pays, est également ouvert gratuitement au public.

**Stickerie-Industrie in Deutschland.** Der in Leipzig erscheinende Wochenschrift für Spinnerie und Weberei wird über die *Stickerieverhältnisse im Voigtlande* Folgendes geschrieben: «Der Centralverband der Stickerie-Industrie in Sachsen, welchem gegenwärtig 1901 Mitglieder mit 4063 Maschinen angehören, hat leider seine Grundsätze, einen Minimallohn bei allen Stickerieartikeln durchzuführen, noch nicht allgemein durchführen können, weil einige einflußreiche Firmen sich dem Verbands noch nicht angeschlossen haben. In der Schweiz ist ein besserer Korpsgeist unter den Industriellen zu finden, denn dort gehören alle dem Verbands, der sich auf 21,000 Maschinen erstreckt, an. Daß bei der Auflösung des erst seit kurzer Zeit bestehenden Verbandes die Minimallöhne (jetzt 160, 150 und 140 Pf. pro 1000 Stiche) sofort sinken würden, geht daraus hervor, daß z. B. eine Firma in Auerbach jetzt Stickerie zum Lohn von 110 Pf. nach Falkenstein ausgegeben hat. Es ist berechnet worden, daß die vom Verband bestimmten Lohnsätze unserer Arbeiterbevölkerung einen Lohn von zusammen 1 Million Mark erhalten. Was für Mittel von Nichtmitgliedern angewendet werden, um die Verbandsangehörigen bei Uebertretung der Statuten vor den dafür festgesetzten Strafen zu schützen, erkennt man daraus, daß z. B. Vater und Sohn, obwohl nur Einer von ihnen dem Verbands beigetreten war, sich gegenseitig mit Waaren aushalfen und es dadurch den Kontrolleuren des Verbandes unmöglich machten, zu erkennen, für wen ein Sticker arbeitete. Die Arbeitszeit ist von früh 6 bis Abends 7 Uhr festgesetzt. Das Reinigen der Maschine muß auch während dieser Zeit vorgenommen werden. Jetzt hat der Verband zur Ausgleichung von Differenzen Schiedsgerichte, denen je zwei Fabrikanten und zwei Maschinenbesitzer angehören, eingesetzt. Diese werden besonders da segensreich wirken, wo es sich um Auszahlung der Stiche, Ausföhrung der Arbeit etc. handelt.»

**Horlogerie et bijouterie.** Le *Moniteur de l'horlogerie et de la bijouterie* reçoit du vice-résident de France, à Tamatave, les renseignements suivants: A Tamatave, l'horlogerie et la bijouterie ne sont pas l'objet d'un commerce spécial. Chaque comptoir vend un peu d'horlogerie et de bijouterie, mais en général seulement aux Européens. Cette horlogerie se compose principalement de pendules-appliques en tous genres, en porcelaine, garnies de cuivre, etc. Les cheminées sont rares à Tamatave comme dans tous les pays chauds, aussi les modèles de pendules accompagnées de candélabres sont-ils invendables. Les petites pendules dites de bureau ou de voyage, avec ou sans réveil, bon marché, se vendent bien. Il en est de même des montres à remontoir en or, guillochées, de bonne et moyenne qualité et des grosses chaînes massives avec médaillons en or. Les montres nickelées à remontoir, très bon marché, à bon mouvement cependant, sont d'une excellente vente. Les modèles de bijouterie d'or, en bonne qualité courante, se vendent facilement aux Européennes et aux dames créoles de Maurice et de la Réunion qui habitent Tamatave. Sans choisir exclusivement les modèles excentriques, elles choisissent volontiers les genres un peu à effet. Les femmes malgaches sont aussi susceptibles d'acheter en petite quantité, la bijouterie d'or, notamment les grandes chaînes de cou. Mais elles préfèrent les boucles d'oreilles, les bracelets, les broches servant à l'attache des fichus et des châles, et aussi les épingles à cheveux, les colliers, etc., le tout en clinquant et en bonne qualité de doublé or. Les droits de douane sont de 10% de la valeur déclarée.

MM. Bontemps frères, négociants à Tamatave, vendent les objets dont il vient d'être parlé, dans les villes suivantes, où ils possèdent des postes: à Tamatave, à Diégo-Suarez, Cindevoranti et Tananarive, etc.

**Uhrenhandel in Italien.** Wie vortheilhaft es für den italienischen Fiskus gewesen ist, den Zoll für Taschenuhren zu reduzieren, geht aus nachstehender Zusammenstellung hervor, laut welcher die jährliche nachweisbare Einfuhr von Taschenuhren seit 1883 sich vervierzehnfacht und die jährliche Zolleinnahme trotz der Zollreduktion ungefähr versechsfacht hat.

	Gesamteinfuhr in Italien		Zolleinnahmen	
	goldene Stückzahl	andere goldene Werth in Millionen Fr.	goldene	andere
1883	5,342	23,819	0,44	0,48
1884	35,122	223,421	2,81	4,47
1885	49,848	292,516	3,49	4,39
1886	56,458	339,807	3,67	5,10
				ca. 226,261

Der Zoll betrug vom 1. Februar 1884, d. h. vom Inkrafttreten des jetzigen schweizerisch-italienischen Handelsvertrages an, für goldene Uhren Fr. 1, früher Fr. 3, für andere Uhren 50 Rappen, früher Fr. 1.

**Relations commerciales avec Zanzibar.** En parlant de la possibilité de créer des relations commerciales avec Zanzibar et des moyens d'y arriver, le consul belge à Zanzibar émet quelques idées qui paraissent s'appliquer également à la Suisse. Il est hors de doute, dit-il, que la Belgique pourrait trouver sur la côte orientale d'Afrique, dès aujourd'hui, un débouché relativement considérable pour certains de ses produits. Une assez grande quantité d'articles belges se vendent déjà ici; malheureusement, l'initiative de nos industriels n'y est presque pour rien. Tous ces articles sont vendus sous le couvert des marques anglaises et allemandes, et le consommateur en ignore la provenance.

Les maisons européennes et américaines qui y sont établies font de brillantes affaires; il est vrai que toutes font le commerce d'importation et d'exportation.

Le seul moyen de traiter les affaires dans cette région serait d'y établir une forte agence belge, représentant un syndicat formé par des producteurs de spécialités différentes auxquels se joindraient quelques maisons d'importation qui assureraient le fret de retour des navires.

Seulement il ne faudrait pas que nos industriels se fissent illusion; les premiers temps seront peu faciles et il y aura de grandes difficultés à vaincre. Il est nécessaire que l'agence en question dispose de fonds suffisants pour faire face à tous les frais d'installation et d'attente; il faut que les produits, tout en étant de bonne qualité et en rapport avec le goût et les usages du pays, puissent être livrés dans des conditions telles, que la concurrence soit impossible. En se contentant d'un léger bénéfice dans le principe, nos industriels s'assureront rapidement une clientèle sérieuse.

Il faut enfin mettre à la tête de l'agence un homme actif, intelligent, honnête et très au courant des affaires. Cet agent doit être bien rétribué et de plus intéressé dans les opérations du syndicat.

On ne saurait trop recommander à nos producteurs d'éviter d'envoyer des marchandises en consignation, surtout à des firmes étrangères; non seulement les frais dont on charge les produits absorbent tous les bénéfices, mais il s'élève presque toujours des conflits entre l'industriel et le consignataire, dont les suites sont une nouvelle source de pertes quelquefois très grandes pour le premier.

Je suis persuadé que la cause qui tient nos fabricants éloignés des marchés étrangers est due en grande partie à ce qu'ils ont été en relations

d'affaires, dans leurs premiers essais d'exportation, avec des consignataires peu scrupuleux. Rien de ce genre n'est à craindre, si l'on veut adopter en Belgique le système des syndicats; non seulement le bénéfice reviendra directement aux fabricants, mais les produits seront directement vendus sous leur marque réelle, ce qui ne peut être que favorable aux intérêts du pays.

#### Kommerzielle Lage Konstantinopels im Jahre 1886.

Die allgemeine Stimmung des Handels war im Jahre 1886 lebhafter als im Vorjahre, und wenn die politische Lage nicht so unsicher gewesen wäre, so wären bei der Wiederaufnahme der Beziehungen Konstantinopels zu den Provinzen jenseits des Balkans noch glänzendere Resultate erzielt worden. Für die Einfuhr hat auf dem Markt während der ersten neun oder zehn Monate eine vorteilhafte Bewegung geherrscht. Der Ausfuhrhandel hat sich während des ganzen Jahres auf einem normalen Stand gehalten; die Nachfrage war stetig, und die Preise waren ziemlich lohnend. Während zu Beginn des abgelaufenen Jahres der Produktmarkt schwerfällig war und zu große Vorräthe aufwies, erfolgte der Eintritt in das neue Jahr in fester Stimmung und mit geringeren Beständen.

(Deutsches Handels-Archiv.)

**Divers.** Un fait qui a une certaine importance économique vient, dit le ministre plénipotentiaire de France à Buenos-Ayres, de se produire dans la province de Mendoza (Argentine). Une source de pétrole a été trouvée à 102 mètres de profondeur.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Schulden- und Bürgschaftsruf.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über Hrn. **Joh. Georg Schmitter**, Gemeindeammann, gewesener Fabrikant, in **Rothrist** zu Niederwyl, den verbindlichen Schulden- und Bürgschaftsruf bewilligt, und zwar auf sein eigenes Begehren wegen vorgerückten Alters zur Bereinigung seiner Angelegenheiten.

Es werden demnach sämtliche Gläubiger, welche Forderungen oder Bürgschaftsrechte auf Herrn Schmitter besitzen, aufgefordert, dieselben bis Samstag den 2. April nächsthin in der Tit. Gemeindeschreiberei Niederwyl, Bezirk Zofingen, schriftlich anzumelden. Die Nichtanmeldung ist mit dem Rechtsnachtheil des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte bedroht.

Zofingen, den 23. Februar 1887.

Das Bezirksgericht.

## Eidgenössische Bank. Bekanntmachung.

In Ausführung eines Beschlusses unseres Verwaltungsrathes künden wir hiermit eine weitere Serie unserer auf 6 monatliche Kündigung lautenden 4 1/2 %igen Obligationen zur Rückzahlung in Baar, nämlich:

#### Auf 30. September 1887

sämtliche vom 1. Januar 1882 bis 30. Juni 1882 ausgestellten Obligationen:

Nr. 1188—1284 von Fr. 500  
» 3399—3924 » » 1000  
» 1413—1525 » » 5000

#### Auf 31. Oktober 1887

sämtliche vom 1. Juli 1882 bis 31. Dezember 1882 ausgestellten Obligationen:

Nr. 1285—1349 von Fr. 500  
» 3925—4288 » » 1000  
» 1526—1655 » » 5000

#### Auf 30. November 1887

sämtliche vom 1. Januar 1883 bis 21. April 1884 ausgestellten Obligationen:

Nr. 1350—1491 von Fr. 500  
» 4289—4828 » » 1000  
» 1656—1780 » » 5000

Mit den erwähnten Zeitpunkten hört die Verzinsung auf.

Wir sind bei gegenseitiger Konvenienz bereit, diese Obligationen auch sofort baar zu remoursiren, mit der Beschränkung jedoch, daß Baareinlösung vor Verfall nur durch unsere Hauptkasse in Bern effektuirt wird.

Gegen die gekündeten Titel können unter Anmeldung vor 31. Mai dieses Jahres an unsere Hauptbank oder an eines unserer Comptoirs statt Baarschaft

#### 4 % Obligationen unserer Bank

auf 3 Jahre fest mit 3 monatlicher Kündigung

bezogen werden.

Konversionsformulare sind bei unserer Hauptbank und unseren sämtlichen Comptoirs zur Verfügung.

Bern, den 15. März 1887.

### Eidgenössische Bank.

Der General-Direktor:  
**Graffenried.**

(H 1220 Y)

## Gotthardbahn.

Rückzahlung der 5 % Obligationen III. Serie.

Wir bringen in gefälliger Erinnerung, daß die **Obligationen III. Serie des 5 % Anleihe**n gemäß Kündigungspublikation vom 1. Oktober 1886 auf den **1. April dieses Jahres zur Rückzahlung** gelangen und von diesem Zeitpunkte an die Verzinsung dieser Obligationen aufhört.

Luzern, März 1887.

(M 5349 Z) 2

Direktion der Gotthardbahn.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse au commerce) à Berne

## Pilatus-Bahn-Gesellschaft.

### Aktien-Einzahlung

Gemäß § 5 der Statuten werden die Aktionäre hiemit eingeladen, die **II. Einzahlung von 20 % mit Fr. 100 per Aktie auf 31. März 1887** bei nachbezeichneten Bankinstituten zu leisten, als:

in **Zürich:** Schweizerische Kreditanstalt in Zürich;

» **Luzern:** { Bank in Luzern;  
Kreditanstalt in Luzern;  
Falek & Cie.

**Die Aktien-Interimsscheine sind behufs Eintragung der Zahlung vorzuweisen.**

Eine weitere III. Einzahlung von 20 % wird auf **30. Juni 1887** in Aussicht genommen, wobei die Ratazinse zur Verrechnung gelangen.

Alpnach, den 29. Januar 1887.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**N. Durrer.**

Der Sekretär:

**G. Mayr.**

(O 808 Lu) 4

## L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital **Fr. 1,000,000** entièrement versé  
**GENÈVE**  
Réserve acquise **Fr. 200,000**  
reçoit des **DÉPÔTS** et émet des **BONS à ÉCHÉANCE** aux conditions suivantes:

3 et 6 mois 3 %, un an 3 1/2 %, 2 ans 4 %.

**Vorschüsse** bis 6 Monate auf courante Werthpapiere.

**Kredite in Konto-Korrent.**

**Börsenaufträge** für Basel, Zürich, Genf und sämtliche fremde Börsen.

**Reports.**

**An- und Verkauf von Obligationen und Anlehensloosen** zu coulantesten Bedingungen.

## Basler Check- und Wechselbank

(H 688 Q) Basel Marktplatz 5 Basel.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 75) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anlehensloose, Serienloose, zum Innesso und Escomptirung verlosener Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“ billigestes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

Behörden, Geschäftsfirmen u. Aktiengesellschaften empfiehlt sich für Expertisen, Revision und Rekonstruktion im Comptabilitäts- und Rechnungswesen  
**Heinrich Huber, Buchhalter, Winterthur.**

### Inkassi

in der ganzen Schweiz und im Auslande werden prompt und billig besorgt. Bei Unerhältlichkeit nur Vergütung der Baarauslagen (keine Deserviten). Tarif. Firmen und Geschäftsleute, die in Verbindung treten wollen, belieben ihre Adressen sub **H 773 Z** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Zürich** einzugeben.

SONNERIES ÉLECTRIQUES TÉLÉPHONES D'APPARTEMENT  
**SIE D'APPAREILLAGE ÉLECTRIQUE**  
Genève 17, Place Cornavin, 17 Genève  
Prix-Courant franco  
PILS ET CABLES ÉLECTRIQUES

BUREAU INTERNATIONAL DE  
**BREVETS D'INVENTION**  
GENÈVE SUISSE  
**J. MERMER-SCHNEIDER**